

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Hiermit erhalten Sie unseren September-Newsletter mit aktuellen Berichten aus der VEM-Welt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre

Martina Pauly

(VEM-Pressesprecherin)



29.09.2017

SENIOREN-FLASHMOB AM 4. OKTOBER IN BIELEFELD!

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) lädt am 4. Oktober um 14 Uhr zu einer Veranstaltung vor der Altstadt Nicolaikirche ein, die sich insbesondere an Menschen ab 60 richtet. Anlass der Veranstaltung ist der internationale Tag der Senioren am 1. Oktober. Geplant ist ein Flashmob, d.h. ein kurzer spontaner Menschenaufmarsch im öffentlichen Raum, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer eigens für diese Aktion komponierten Musik tanzen können. Die Aktion wird von dem Musiktherapeuten Michael Herrlich musikalisch geleitet und in Kooperation mit dem Musiktherapeutischen Dienst und den Tagesgestaltenden Angeboten (TGA) von Bethel.regional organisiert. In mindestens 10 weiteren Städten Deutschlands sind Senioren-Flashmobs geplant. Mit Tanz und Musik wollen Senioren nicht nur ihre Lebensfreude und Energie zum Ausdruck bringen, sondern durch die globale Solidarität auch auf die Bedingungen und Bedürfnisse von Senioren weltweit aufmerksam machen. Die VEM unterstützt die internationale Bewegung für ältere Menschen durch ihre Advocacy-Arbeit. Darüber hinaus organisiert die Vereinte Evangelische Mission zusammen mit der Offenen Altenarbeit der Inneren Mission-Diakonisches Werk Bochum e.V. eine besondere Briefaktion: Ältere Menschen in Bochum und Bielefeld sowie

innerhalb der VEM-Mitgliedskirchen in Asien, Afrika und im übrigen Deutschland sind aufgefordert, ermutigende Briefe an andere Senioren in aller Welt zu schreiben. Gesammelt werden die Briefe von Priscilla Pascua-Quezon, philippinische Süd-Nord-Mitarbeiterin und Studienleiterin im Bildungszentrum Bielefeld-Bethel der VEM, Grete-Reich Weg 9, 33617 Bielefeld.



28.09.2017

ASIATISCHE MITGLIEDER WOLLEN IHREN VEM-MITGLIEDSBEITRAG VERDREIFACHEN

Am 28. September begann in Cavite nahe Manila (Philippinen) die asiatische Regionalversammlung der VEM. In seiner Begrüßungsrede sagte der VEM-Moderator Ephorus em. Willem Simarmata: "Die asiatischen Kirchen müssen endlich von empfangenden auch zu gebenden Kirchen werden!" Dass dies kein Lippenbekenntnis ist, haben die Kirchenverantwortlichen der Region Asien am Tag zuvor mit einer richtungsweisenden Entscheidung unter Beweis gestellt. Bis 2018 wollen die asiatischen Mitglieder ihre VEM-Beiträge verdreifachen. Während die gesamten Mitgliedsbeiträge der Region Asien im Jahr 2016 noch 45.100 Euro betragen, sollen sie im laufenden Jahr auf 67.650 Euro klettern und 2018 die Summe von 135.000 Euro erreichen.

Starkes Commitment zur VEM

Der Geschäftsführer der VEM, Timo Pauler, freute sich und kommentierte diese Entscheidung mit den Worten: "Das ist ein starkes Commitment zur VEM!" In der Diskussion im Vorfeld der Beschlussfassung wurde deutlich, dass sich die asiatischen Mitglieder zur VEM und deren Idee bekennen und dies durch die Übernahme einer größeren finanziellen Verantwortung zum Ausdruck gebracht haben wollen. Auf ihrer Regionalversammlung Anfang September hatten bereits die Verantwortlichen der afrikanischen Mitgliedskirchen beschlossen, ihre Beiträge zur VEM-Gemeinschaft zu erhöhen. Sie streben eine Verdoppelung ihrer Mitgliedszahlung von gegenwärtig 45.000 Euro auf 90.000 Euro an. Die VEM arbeitet in gleichberechtigter Weise mit ihren Mitgliedern in Nord-Süd-, Süd-Nord- und Süd-Süd-Richtung zusammen. Sie teilen ihre Ressourcen, entsenden Fachkräfte und Freiwillige. Der mit Vertretern aus den drei VEM-Regionen Afrika, Asien und Deutschland besetzte Rat übt die Aufsichtsfunktion aus. Der ebenfalls international zusammengesetzte Vorstand führt das operative Geschäft der VEM.

Martina Pauly



26.09.2017

MUSEUM AUF DER HARDT AM 1. OKTOBER GEÖFFNET

Am ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr und dienstags von 13 - 16 Uhr ist das Museum auf der Hardt der Archiv- und Museumsstiftung der VEM geöffnet. Zusätzliche Öffnungszeiten für Einzelpersonen auf Anfrage Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 15 Uhr. Gruppen: auf Anfrage.

Museum auf der Hardt

Missionsstraße 9

42285 Wuppertal

www.vemission.org/museumarchive Eintritt Einzelticket: 3 Euro, ermäßigt: 2 Euro

Führung: 40 Euro plus ermäßigter Eintritt

Führung englisch: 50 Euro plus ermäßigter Eintritt

Pädagogisches Programm: 60 Euro

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab der Station 'Wall' (während der Bauarbeiten rund um den Wuppertaler Hauptbahnhof) mit der Buslinie 643 in Richtung "Kirchliche Hochschule" bis Endstation. Auf der linken Seite liegt das Museum.



25.09.2017

ERFOLGSGESCHICHTEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN LÄNDLICHEN MISSIONSGEBIETEN

Wie Pastorin Dr Muke Nagaju, Leiterin des VEM-Regionalbüros, berichtet, hat das Regionalbüro der VEM vom 11. bis 16. September einen Workshop für Pastoren aus ländlichen Gebieten organisiert, der in der Anglikanischen Kirche von Ruanda (EAR) in Cyangugu durchgeführt

wurde. Zwanzig Personen aus VEM-Mitgliedskirchen haben an dem Seminar teilgenommen. Die VEM-Kirchen auf dem Land legen ihren Schwerpunkt auf die Ansiedelung sozialer Projekte, welche sich mit den Grundbedürfnissen der Menschen befassen (Gesundheit, Schulbildung, verbesserte Hygiene, Menschenrechte usw.). Diese erhalten die größtmögliche Aufmerksamkeit der gesamten Bevölkerung, insbesondere in den entlegendsten Gebieten der Erde. Der Fokus dieses Workshops richtete sich auf den gegenseitigen Austausch von Erfolgsgeschichten, aber auch Herausforderungen in den ländlichen Missionsgebieten. Darüber hinaus wurden zwei weitere Themen präsentiert und diskutiert, nämlich: „Missionsstrategien für ländliche Gemeinden“ und „Mission, Jüngerschaft und Existenzgründungskompetenzen“. Nach einer bereichernden Diskussion und den Vorträgen der unterschiedlichen Fachleute stellten alle fest, dass die Pastoren, die in ländlichen Gebieten arbeiten, viele Herausforderungen meistern müssen, die sie und ihre Familien zuweilen entmutigen können. Trotz aller gemeinsamen Schwierigkeiten wurde den Workshop-Teilnehmenden klar, dass der Einsatz der ersten Missionare auf dem Land begonnen hat. Dies bedeutet, dass die Gemeinden in den ländlichen Gebieten sozusagen die Mütter aller Gemeinden in den großen Städten sind. Es wurde außerdem daran erinnert, dass die Arbeit der Missionare auf dem Land begann und Schulen, Gesundheitsstationen und Kirchengebäude zum Ergebnis hatte. Darüber hinaus lernten die Missionare verschiedene lokale Sprachen, um die Bibel in die jeweilige Sprache zu übersetzen und so das Evangelium zu verbreiten. Außerdem stellten die Workshop-Teilnehmenden fest, dass es auf dem Land durchaus neue Strategien für Missionsarbeit gibt. Ein Beispiel hierfür ist der Ziel- und Aktionsplan für Pastorinnen und Pastoren und ihre Gemeinden, der allen Gemeindegliedern bekannt gemacht werden sollte. Der Pastor/die Pastorin ist immer auch Sozialarbeiter/in und damit verantwortlich für die Schulung der Gemeinde, damit diese in der Lage versetzt wird, einen Strategieplan zu entwerfen. Darin legen die Gemeindeglieder fest, woher sie kommen, wohin sie gehen wollen und finden gemeinsam Wege und Mittel, um ihre Ziele zu erreichen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dankten der VEM für die Organisation dieses Seminars. Sie sprachen die Empfehlung aus, regelmäßig ein Follow-Up durchzuführen, um die erreichten Ziele zu überprüfen. Zusammenfassung von Rev. Dr. John Wesley Kabango, Leiter der Abteilung Afrika, VEM (übertragen aus dem Englischen von Katja Romanek)



21.09.2017

JAHRESPROGRAMM 2018 IST DA!

Globales Lernen ist „in“. An Schulen, in Kindergärten, in der Erwachsenenbildung, an den Universitäten. Und das ist sehr gut so. Denn in Deutschland werden interkulturelle und internationale Kompetenzen gebraucht. Unsere Gesellschaft wird immer internationaler. Und wir müssen unser Zusammenleben so gestalten, dass diese Internationalität gelingt. Dass sie inklusiv ist und nicht bestimmte Gruppen von vornherein ausschließt. Dass Kommunikation entsteht. Und dass die Chancen auf ein gutes Leben in unserem Land gerecht verteilt sind.

Zertifizierte Angebote für internationale und interkulturelle Herausforderungen

Mit unseren zertifizierten Angeboten zur Fort- und Weiterbildung wollen wir in der VEM einen Beitrag dazu leisten, dass Internationalität klappt. Globales Lernen in internationaler Perspektive – das ist unser Programm. Unsere Angebote sind breit gefächert, und in allen werden als Grundlage für die jeweiligen thematischen Schwerpunkte internationale, interkulturelle oder interreligiöse Kompetenzen vermittelt. Seit über 20 Jahren ist die VEM eine internationale Gemeinschaft von Kirchen und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die Leitungsgremien und der Stab der Mitarbeitenden sind international zusammengesetzt. Die Internationalität dieser Gemeinschaft kennenzulernen, sich an ihr zu beteiligen, sie mit zu gestalten und in ihr zu lernen, dazu soll das vorliegende Programmheft, das hier herunterladbar ist, anregen. Die Seminare und Kurse 2018 sind zudem auf dieser Website bereits veröffentlicht.

Globales Lernen durch Beteiligung und Begegnung

Sie können zum Beispiel Referentinnen und Referenten der VEM zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen in Ihre Gemeinden und Kreise einladen. Sie können an den internationalen Seminaren und Qualifizierungsangeboten unserer beiden Bildungszentren in Bielefeld-Bethel (Diakonie) und in Wuppertal teilnehmen. Sie können mit der VEM reisen und die Mitgliedskirchen in Afrika und Asien kennenlernen – oder sich selber am internationalen Mitarbeiteraustausch der VEM beteiligen und in einer Mitgliedskirche mitarbeiten. Wir laden Sie ein: Nehmen Sie teil, machen Sie mit in der internationalen VEM. Angelika Veddeler, Leiterin Abteilung Deutschland



19.09.2017

SCHÜTZE UNSER KLIMA!

Damit sich was verändert, heißt es – Zeichen setzen für den Klimaschutz!

Beim „Climate Action Day“ sind Jugendliche aus aller Welt dabei. Sie pflanzen Bäume, setzen sich für mehr Radverkehr in ihrer Stadt ein, machen Straßentheater gegen Kohlestrom oder upcyclen Dinge, die andere wegwerfen. Der Climate Action Day findet in diesem Jahr zum Zeitpunkt der 23. UN-Klimakonferenz in Bonn im November statt. Auch Du kannst mitmachen und zu einer Veränderung zum Besseren beitragen!

Sei Teil einer weltweiten Bewegung!

Schütze das Klima! Mach mit beim Climate Action Day – entweder bei dir vor Ort oder bei der gemeinsamen Großaktion am 4.11.2017 in Bonn. Kontaktiere uns: info@climateactionday.org
Tausch Dich aus auf: www.facebook.com/climateactionday Mehr Infos und Ideen zum Mitmachen auch auf: www.climateactionday.org



15.09.2017

GESCHÄFTSFÜHRENDER AUSSCHUSS KONSTITUIERTE SICH

Am 15. September konstituierte sich der Geschäftsführende Ausschuss (GfA) der deutschen Region unter der neuen Vorsitzenden Annette Salomo im Wuppertaler Missionshaus. Neben den üblichen Geschäftsordnungspunkten stand vor allem die Weiterarbeit an dem bereits zuvor eingeleiteten Zukunftsprozess der Region Deutschland samt seiner Struktur, Zeitschiene und seinen Zielen und übergreifenden Fragen auf der Agenda. Weitere Themen des Ausschusses waren u.a. die Organisation der Thematischen Konferenz 2018 sowie die Vorbereitung auf die

VEM-Vollversammlung 2018 auf Sumatra (Indonesien). Der neue GfA setzt sich zusammen aus den auf der letzten Vollversammlung 2016 gewählten deutschen Ratsmitgliedern sowie den Mitgliedern, die von der Deutschen Regionalversammlung im vergangenen Juni in Bethel gewählt wurden. Die entsprechenden Leitungsorgane der Regionen Afrika und Asien - Regional Board genannt - haben sich in den vergangenen Wochen bereits konstituiert. Die Leitungsstrukturen und Besetzungsverfahren innerhalb der drei VEM-Regionen Afrika, Asien und Deutschland wurden mit der Umstrukturierung 2008 weitestgehend vereinheitlicht. Martina Pauly



14.09.2017

VEM-MITGLIEDSCHAFT SÜDAFRIKANISCHER KIRCHEN WIRD JETZT KONKRET

Am 8. September 2017 traf eine Delegation der VEM mit ca. 20 Leitenden der RCSA und der URCSA in Kapstadt, Südafrika zusammen. Die Gespräche fanden in Folge der Hauptversammlung der VEM im vergangenen Jahr statt, in der die Aufnahme der RCSA als volles Mitglied und der URCSA als assoziiertes Mitglied der VEM beschlossen wurde. Die Moderatoren beider Kirchen versicherten, dass sie die Arbeit der VEM jeweils in ihren Kirchen mit Engagement vorantreiben würden. Alle Teilnehmenden des Treffens sind zuversichtlich, dass die neuen Mitglieder einen bedeutenden Beitrag zur Gemeinschaft der VEM leisten werden, indem sie ihre Zeit, ihre Ressourcen und Talente zur Verfügung stellen werden. „Beide Kirchen blicken auf einen bedeutenden historischen Hintergrund gemeinsam mit der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal zurück“, so bestätigten die beiden südafrikanischen Kirchenleiter. Sie äußerten ihre Überzeugung, dass die internationale Missionserfahrung der VEM-Mitgliedskirchen viele neue Lernerfahrungen und den Gewinn neuer Einsichten in ihre Kirchen einbringen wird. Die Leiter der RCSA und der URCSA in Kapstadt versicherten gegenüber dem VEM-Generalsekretär Pfr. Volker Martin Dally, dass sie sich der VEM als Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen verpflichten würden. Ausgehend von der Selbstverpflichtung der Afrikanischen VEM-Mitgliedskirchen während des Afrika-Board, ihre finanziellen Beiträge im kommenden Jahr jeweils zu verdoppeln, rief der Generalsekretär die VEM-Mitgliedskirchen auf, sich zu verpflichten, konkret als Motor der sozialen Transformation in den bedürftigen Gemeinschaften in der heutigen Zeit zu agieren. Gemäß dem Selbstverständnis der VEM sind ihre Mitgliedskirchen zur Mission in der Verantwortung aufgerufen, die sowohl die Verkündigung des Evangeliums als auch dessen Umsetzung durch soziales Engagement beinhaltet. Von Jesus Christus lernen wir, dass die Wahrheit mit Autorität verkündet werden und mit Liebe gelebt werden muss. „Unsere Erfahrung in der VEM ist es, dass die Kirche beständig das Evangelium verkündet, dabei

professionell und mit Liebe den Bedürfnissen der Menschen entspricht und gleichzeitig das Wohl der menschlichen Gemeinschaft im Fokus hat“, so Pfr. Volker Martin Dally. Indem sie die Bedeutung des Evangeliums erfahrbar macht, demonstriert die missionarische Kirche die Macht der Guten Nachricht in Worten und Taten. Vor ihrer Rückreise nach Deutschland am Sonntag, den 10. September beendeten der VEM-Generalsekretär und Pfr. Dr. John Wesley Kabango, Leiter der Region Afrika der VEM, ihr Besuchsprogramm, indem sie jeweils in Gottesdiensten der Gemeinden der RCSA und der URCSA in Kapstadt predigten. Pfr. Dr. John Wesley Kabango, Leiter Abteilung Afrika (VEM) (übertragen aus dem Englischen von Claudia Schletter)



11.09.2017

EINMAL HIN UND ANDERS ZURÜCK - MIT DER VEM!

Freiwillige erfahren, was die Menschen in der Einen Welt verbindet. Freiwillige schaffen Verbindungen zwischen Menschen und Kulturen. Die VEM bietet jungen Erwachsenen die einmalige Chance, Erlebnisse in einem afrikanischen oder asiatischen Kontext zu sammeln und dabei vieles über sich und andere zu lernen. Ob bei der Reisernte in den Philippinen, beim Kinderhüten im Waisenheim in Tansania oder als Assistenz in der Grundschule in Indonesien – junge Freiwillige machen vielfältige, bereichernde Erfahrungen und gewinnen im Laufe ihres Einsatzes einzigartige Einblicke in eine andere Kultur. Bewerbungsschluss ist am **15. Oktober** für eine **Ausreise im August 2018!** Informationen zur Bewerbung finden Sie hier. Der Flyer ist hier herunterladbar. Rhoda Lynn Gregorio, Referentin für das Nord-Süd-Freiwilligenprogramm



08.09.2017

HALTEPUNKT-ANDACHTEN IN DER WICHERNKAPELLE

21 VertreterInnen von evangelischen und katholischen Gemeinden, Freikirchen und christlichen Werken in Wuppertal berieten gestern in der Wanderer- und Radfahrerkapelle an der Nordbahntrasse über ein neues Angebot für eine regelmäßige Zeit der Besinnung und Einkehr.

Das Ergebnis: **Ab dem 1. Oktober wird es immer sonntags um 15.03 Uhr eine 15-minütige Kurzandacht in der Wichernkapelle geben.** Das besinnliche Angebot mit dem Namen „Haltepunkt“ und dem Bezug auf die ehemalige Bahnstrecke wurde auf Initiative der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und in Absprache mit dem Träger, dem Wichernhaus e.V., sowie der Wuppertalbewegung geplant. Die Andachten werden von jeweils verschiedenen Andachtshaltern aus evangelischen und katholischen Gemeinden, der Wuppertaler Stadtmission, des CVJM und der VEM vorbereitet und durchgeführt. Für das Wuppertaler Gemeinschaftsprojekt wurde eigens ein Logo zur besseren Sichtbarkeit auf der Nordbahntrasse und darüber hinaus entwickelt. Alle Trassenbesucher, ob auf Inline-Skatern, dem Rad oder zu Fuß sind herzlich eingeladen, bei den sonntäglichen Haltepunkt-Andachten in der Wichernkapelle auf dem Bergischen Plateau dabei zu sein. Jörg Spitzer, VEM-Referent für Programmarbeit



05.09.2017

EVALUATIONSBERICHT „SÜD-NORD-WELTWÄRTS“ VERÖFFENTLICHT

Seit mehr als fünfzehn Jahren bietet die VEM jungen Erwachsenen aus den Mitgliedskirchen die Möglichkeit, für ein Jahr in Deutschland einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Zunächst in kleinem Rahmen: zwei, später vier Freiwillige, das war in der Regel die Zahl der Incomings. Seit 2013 allerdings gibt es das *weltwärts* Süd-Nord-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Durch dessen finanzielle Unterstützung war es der VEM möglich, das Programm wesentlich auszubauen: 15 Personen können wir im kommenden Jahr empfangen. Deutschlandweit gab es 2014 150 *weltwärts*-Incomings – gegenüber 3.381 Outgoings. Das Programm startete klein und als Pilotphase, wird aber im Moment ausgebaut. Erstmals wurde das Projekt nun im Rahmen einer groß angelegten Studie von einer unabhängigen Stelle evaluiert. Über 1,5 Jahre wurden Freiwillige, Einsatzstellen und Aufnahmeorganisationen, qualitativ und quantitativ befragt und untersucht. Konzeption, Umsetzung und bisherige Wirkungen der *weltwärts* Süd-Nord-Komponente wurden analysiert und wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen für die Fortführung des Programmes an das Ministerium gegeben. So wurde grundsätzlich eine positive Bilanz des Freiwilligendienstes gezogen, aber auch eine Reihe von Handlungsempfehlungen für das Ministerium aufgestellt. **Für die VEM sind dabei vor allem die Resultate zu den Bedarfen der Freiwilligen von Interesse.** Zunächst einmal wurde hervorgehoben, dass – anders als in der Nord-Süd-Komponente – die Teilnehmenden oft schon ein Studium oder weiterführende Ausbildungswege abgeschlossen haben. Ein Großteil war vor der Ausreise bereits sehr sozial engagiert. Obwohl die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmenden mit dem Programm sehr zufrieden sind, ist doch häufig ein

Wunsch nach fachlicher Weiterentwicklung vorhanden – eine Komponente, die so im Programm bisher nicht angelegt ist. Oftmals übernehmen die Freiwilligen in den Einsatzstellen einfache Helfertätigkeiten. Süd-Nord-Freiwillige entwickeln sich ferner im Laufe des Programmes persönlich immens weiter: Sie lernen unter anderem, sich besser auf neue Situationen einzustellen, steigern ihr Selbstvertrauen und sind nach dem Jahr empathischer. Negativ wird angemerkt, dass ein breiter Kreis von jungen Menschen aus dem globalen Süden, nämlich weniger gebildete, jüngere Personen mit schlechterem sozioökonomischem Hintergrund, kaum vom Programm angesprochen wird. Auch steigert sich das soziale Engagement im Vergleich zu der Zeit vor dem Freiwilligendienst kaum. Ferner kann die entwicklungspolitische Zielsetzung im Programm nicht immer erkannt werden. Es bleibt abzuwarten, inwieweit das BMZ die gegebenen Handlungsempfehlungen politisch umsetzt. Zunächst einmal begrüßt die VEM den Ausbau des Programmes und die Bereitschaft zur selbstkritischen Evaluation von Seiten des BMZ. Lisa Bergmann, Referentin des Süd-Nord-Freiwilligenprogramms der VEM



04.09.2017

VORSTAND DER REGION AFRIKA TRAF SICH IN OST- UND KÜSTENDIÖZESE IN DAR-ES-SALAAM

“Die afrikanischen VEM-Mitgliedskirchen haben beschlossen, ihre Mitgliedsbeiträge zu erhöhen und ihr Engagement für die VEM-Kampagne United Action zu verstärken”, teilte der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses der Region Afrika (Africa Regional Board) Bischof Mothusi J. Letlhage der ELCB-Kirche aus Botswana in Dar-es-Salaam (Tansania) mit. Vom 1. bis 3. September 2017 trafen sich neun Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses der Region Afrika zu ihrer konstituierenden Sitzung in den Räumlichkeiten der Ost- und Küstendiözese (ECD) der Evangelisch-Lutherischen Kirche Tansanias in Dar-es-Salaam, nachdem diese von der letzten Regionalversammlung 2017 und der letzten Vollversammlung 2016 gewählt worden waren. Das Treffen begann am 1. September mit einer launigen Eröffnung durch Bischof Dr. Alex Malasusa der ECD und Mitarbeitenden der Diözese sowie dem Chor der Azania Front Cathedral. VEM-Generalsekretär Pfr. Volker Martin Dally überbrachte die Grüße der VEM-Mitglieder aus Deutschland, Asien und der VEM-Belegschaft. Er erläuterte die finanzielle Lage der VEM, bei der vor allem die Mitgliedsbeiträge eine große Bedeutung für den Dienst der Kirchen haben. Deutlich wurde dies in den Arbeitsberichten der Mitarbeitenden, in denen die vielfältige Unterstützung seitens der VEM für die afrikanischen Mitgliedskirchen beschrieben wurde: gemeinsame Programme, Spenden von deutschen Kirchen, Jahresbudget, Personalaustausch mit Kurz- und

Langzeiteinsätzen, Stipendien, Nothilfe und gelegentliche Unterstützung sowie Projekte, die einen Bezug zu den fünf Schwerpunktbereichen der VEM-Corporate Identity - Evangelisation, Diakonie, Advocacy, Entwicklung und Partnerschaftsarbeit - haben. Der geschäftsführende Ausschuss der Region Afrika dankte allen VEM-Unterstützern und diskutierte darüber, wie die Kirchen die gemeinsame Fundraising-Kampagne weiter fördern und für eine nachhaltige Entwicklung in Afrika gemeinsam wachsen und zusammen arbeiten können. Die Tatsache, wie die VEM die Mitgliedskirchen über Projekte erreicht, die die Menschen in Not an der Basis berühren und eine Bedeutung im Leben dieser Menschen haben, stieß auf Wertschätzung. Zwanzig Jahre nach der Internationalisierung der VEM ist es offensichtlich, dass infolge der von der VEM unterstützten Kirchenarbeit ein Kirchenwachstum stattgefunden hat und sich die wirtschaftliche Lage der Mitgliedskirchen und Gemeinden positiv verändert hat. Die Kirchen wurden daran erinnert, für eine reibungslose Kommunikation und ein transparentes Berichtswesen in Bezug auf die erhaltene VEM-Unterstützung zu sorgen. In Anerkennung der VEM-Arbeit und -Unterstützung traf der geschäftsführende Ausschuss der Region Afrika die wichtige Entscheidung, alle afrikanischen Mitgliedskirchen dazu zu ermutigen, ihren Mitgliedsbeitrag zu erhöhen und ihr Engagement für die Fundraising-Kampagne der VEM United Action zu verstärken. Die VEM-Mitgliedskirchen in Afrika haben sich dazu verpflichtet, zusammen zu arbeiten - dies gilt insbesondere für die gegenseitige Unterstützung mit Blick auf die Bereitstellung verbesserter sozialer Dienste für die bedürftigen Gemeinde, wenn es um Gesundheit, Bildung und die Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen geht. Am Sonntag, den 3. September wurden die Ausschussmitglieder auf sechs verschiedene Gemeinden in Dar-es-Salaam verteilt. Sie predigten mit den Kirchengliedern der ECD-Diözese und leisteten einen Beitrag zu den Fundraising-Veranstaltungen, mit denen die Kirchen ihre Projekte im Bereich der Gesundheitsvorsorge und zum Wohle der Menschen unterstützen. Die Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Region Afrika endete mit einem Abschlussgottesdienst, der von dem Vize-Moderator, Bishop Dr. Abednego Keshomshahara und VEM-Generalsekretär, Pfr. Volker Martin Dally gemeinsam geleitet wurde. Vom 4. bis 5. September findet ein von der VEM und "One for the Climate" gemeinsam veranstaltetes Seminar statt, bei dem über die Implementierung kirchlicher Projekte und Initiativen in 2018 im Kampf gegen den Klimawandel in Afrika und über kirchliche Interventionen im Bereich Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung diskutiert wird. Pfr. Dr. John Wesley Kabango, Leiter Abteilung Afrika (VEM) (übertragen aus dem Englischen von Martina Pauly)

PERSONALNACHRICHTEN



15.09.2017

HANS WÜRZBACH IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Am 15. September verabschiedete die VEM ihren längjährigen Caretaker für den technischen Hausmeister-Service Hans Würzbach in den Ruhestand. Hans Würzbach unterstützte die VEM bereits tatkräftig auf dem Weihnachtsbasar 2007 und der Vollversammlung auf Borkum im Frühjahr 2008. Seit September 2008 war er als Caretaker im Wuppertaler Missionshaus fest angestellt. Privat engagiert sich Hans Würzbach beim CVJM in Wuppertal-Ronsdorf.

Kontaktadresse / Impressum:

Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal

Tel.: 0202 89004-0

Fax.: 0202 89004-179

E-Mail: info@vemission.org

Web: www.vemission.org

Facebook: <https://www.facebook.com/VEMission>

Verantwortlich für den Inhalt:

NEWSLETTER DER VEREINTEN EVANGELISCHEN MISSION



Martina Pauly (V.i.S.d.P.)
Tel.: 0202 89004-135
E-Mail: pauly-m@vemission.org